

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 07.08.2025
AZ.:

WP 20-25 SV 51/320

Mitteilungsvorlage

Sachstandsbericht Inklusion 2025

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja
☐ ja

☒ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Sozialausschuss

Jugendhilfeausschuss

19.11.2025

04.12.2025

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

Beschlusskontrolle des Maßnahmenkatalogs
Flyer Inklusionsberatung Stadt Hilden

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss und der Jugendhilfeausschuss nehmen den Sachstandsbericht Inklusion 2025 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Inklusion bedeutet gemäß Art. 3 GG, dass alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion oder sozialen Status, gleichberechtigt und vollständig am Leben teilhaben können.

Gemäß § 2 Abs. 1 SGB IX gelten Menschen mit Behinderung als Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können. Eine Beeinträchtigung nach Satz 1 liegt vor, wenn der Körper- und Geisteszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Menschen sind von Behinderung bedroht, wenn eine Beeinträchtigung nach Satz 1 zu erwarten ist.



Zum Stichtag 31.12.2024 lebten, laut Einwohnermeldeamt der Stadt Hilden, 58.055 Menschen in Hilden. Hiervon haben nach Angaben des Amtes für Menschen mit Behinderung des Kreises Mettmann 11.413 Menschen eine Behinderung. Dies entspricht einem Anteil von 19,7% der Gesamtbevölkerung in Hilden. Frauen sind mit einem Anteil von 55% (6.226 Personen) häufiger von einer Behinderung betroffen als Männer. Der Anteil der Männer mit Behinderung liegt bei 45% (5.187 Personen).

Rückblick 2025:

Seit dem 01.05.2025 ist die Stelle der Inklusionsberatung mit einer Fachkraft besetzt. Die Inklusionsberatung ist organisatorisch dem Dezernat III, Amt 51 im Sachgebiet Stellwerk zugeordnet.

Die Inklusionsberatung hat drei zentrale Aufgaben:

1. Interne Inklusionsberatung (Schwerpunkt Dez.III)
2. Externe Inklusionsberatung

3. Mitwirkung im Teilhabemanagement

Die Inklusionsberatung befasst sich intern mit der fachlichen Beratung und Sensibilisierung aller Sachgebiete des Dezernats III hinsichtlich der Berücksichtigung inklusionsrelevanter Belange. Dazu gehören die Prüfung der Angaben in Sitzungsvorlagen zur Inklusionsrelevanz, sowie die fachliche Beratung und Begleitung im Schreibprozess. Des Weiteren arbeitet die Inklusionsberatung mit dem Behindertenbeirat der Stadt Hilden zusammen.

Die Inklusionsberatung steht daher im regelmäßigen Austausch mit diesem und beantwortet innerhalb der Stadtverwaltung Fragen rund um das Thema Inklusion.

In Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit wurde beispielsweise der Internetauftritt der Stadt Hilden auf leichte Sprache hin überprüft und an einer Barrierefreiheitserklärung gearbeitet. Die Barrierefreiheitserklärung ist seit dem 28.06.2025 in dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) gesetzlich verankert.

Mit Stand vom 30.09.2025 wurden insgesamt interne 13 Beratungen durchgeführt.

Die externe Beratung bezieht sich auf die Belange von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum 21. Lebensjahr, nach der Schule im Übergang zum Beruf.

Die durchgeführten Beratungen bezogen sich zu Beginn auf Familien mit Kindern, die eine Behinderung aufweisen. Die Schwierigkeiten lagen hierbei auf Problematiken in der Schule (z.B. wechselnde und immer wieder ausfallende Schulbegleitungen, fehlender Nachteilsausgleich). Die Inklusionsberatung vermittelte weiterführende Unterstützungsangebote und relevante Anlaufstellen.

Mit Stand vom 30.09.2025 beträgt die aktuelle Anzahl der externen Beratungen insgesamt 12.

Die Mitwirkung im Teilhabemanagement beinhaltet die Leitung des Arbeitskreises Inklusion, die Netzwerkarbeit sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten.

Im Arbeitskreis Inklusion werden die Belange von Menschen mit Behinderung fortlaufend bearbeitet. Im Anhang ist eine Beschlusskontrolle zu finden, die den aktuellen Stand des Maßnahmenkatalogs darstellt. In dem Maßnahmenkatalog sind die Ergebnisse aus der Open Space Veranstaltung „World-Café“ am 31.05.2023 zusammengefasst.

Durch die Implementierung einer Inklusionsberatung, wird das Thema Inklusion (Sensibilisierung der Bevölkerung und Stadtverwaltung, Beratung) weiterbearbeitet. Als Anhang ist der Flyer der Inklusionsberatung zu finden.

Als Mitwirkung im Teilhabemanagement wird aktuell Netzwerkarbeit betrieben, die sich auf alle Bereiche der Inklusion bezieht. Das Netzwerk besteht derzeit aus ca. 50 Ansprechpartner*innen aus gemeinnützigen sowie kommerziellen Institutionen und wird fortlaufend ausgebaut.

Ausblick für 2026:

Im kommenden Jahr wird das Angebot der Inklusionsrelevanz weiter beworben, um möglichst viele Bürger*innen aus der oben genannten Zielgruppe anzusprechen.

Der Arbeitskreis Inklusion wird strategisch neu ausgerichtet. Zukünftig wird eine Arbeitsgruppe geschaffen werden, die sich mit allen unten aufgeführten Themen beschäftigt. Die Mitarbeit in der AG öffnet den Teilnehmerkreis, sodass zukünftig neben gemeinnützigen Institutionen auch kommerzielle Anbieter der Inklusionsarbeit an der Weiterentwicklung der Arbeit der AG Inklusion mitwirken können. Im Januar 2026 ist dazu eine Auftaktveranstaltung geplant.

Folgende Bereiche sollen durch die Arbeitsgruppe abgedeckt werden:

- Bauen, Wohnen und Sozialraum
- Mobilität
- Kommunikation und Medien
- Kinder, Jugendliche und Familie
- Schule
- Arbeit und Beschäftigung
- Kultur, Freizeit und Sport
- Gesundheit, Pflege und Prävention

Neben der oben genannten Auftaktveranstaltung sind zwei weitere Veranstaltungen geplant.

Am 05.05.2026 wird es, in Kooperation mit dem Behindertenbeirat der Stadt Hilden, in Gedenken

an den Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, einen Informationsstand auf der Mittelstraße geben. Genauere Planungen sind in Bearbeitung.
Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Behindertenbeirats der Stadt Hilden ist für Mitte 2026 ein Inklusionsfest geplant.

Weiter ist für das Jahr 2026 eine Kooperation mit der Marie-Colinet-Sekundarschule geplant. Innerhalb der Kooperationen soll es neben einem direkten Gesprächsangebot für die Schüler*innen der Oberstufe auch die Begleitung von Elterngesprächen in der Schule durch die Inklusionsberatung geben.

gez.
Sönke Eichner
1. Beigeordneter

Klimarelevanz:

Die im Sachstandsbericht dargestellten Maßnahmen beziehen sich primär auf den Ausbau inklusiver Strukturen, die Förderung sozialer Teilhabe sowie die Verbesserung der Barrierefreiheit. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind weder direkte oder indirekte Auswirkung auf klimarelevante Aspekte erkennbar. Sollte zukünftig, z.B. bei baulichen Maßnahmen oder Mobilitätskonzepten, eine Verknüpfung zur Nachhaltigkeit bestehen, kann eine Klimarelevanz gegeben sein.

Inklusionsrelevanz:

Der Sachstandsbericht weist eine hohe Inklusionsrelevanz auf. Die dargestellten Maßnahmen, Strukturen und Entwicklungen zielen ausdrücklich auf die Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Hilden ab. Sie leisten einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und zur Verwirklichung gleichberechtigter Teilhabe. Gleichzeitig wird deutlich, dass Inklusion als Querschnittsaufgabe verstanden und bearbeitet wird.

Beschlusskontrolle des Maßnahmenkatalogs

Priorität 1

Alltag						
Nummer	Datum	Beschluss	Verantwortlich	Frist	Status	Bemerkung
2	08.05.2025	Rathaus: Die Barrierefreiheit der Flur- und Türbeschilderung ist zu prüfen ggf. Anpassung. Prüfung gesetzlicher Vorschriften	Behindertenbeirat Dezernat 1 Orga	09.10.2025		Die Vertreter*innen des Behindertenbeirats berichten von der stattgefundenen Begehung. Ein Bericht wird nachgereicht.
3	08.05.2025	Homepage: Bei der Beantragung von Terminen wäre es sinnvoll, eine Abfrage für eine Assistenz beim Termin zu implementieren. Welche Hilfe wird ggf. beim Termin benötigt?	Behindertenbeirat Dezernat 1 Öffentlichkeitsarbeit	09.10.2025		Erneute Anfrage wird durch den Behindertenbeirat erstellt
7	08.05.2025	Fortbildungen in Bezug auf „leichte Sprache“ sollten in jedem Fachbereich durchgeführt werden	■ Amt 10	09.10.2025		Video wurde überprüft, Anmerkungen an AL weitergeleitet. Frage: Verpflichtend, oder auf Anfrage, abhängig von Arbeitsbereich
11	08.05.2025	Der Seiteneingang des Rathauses (Itter) benötigt eine automatische Öffnung („Drücker“)	■ Dezernat 4	04.12.2025		Derzeit wird das Brandschutzkonzept im Rathaus überarbeitet. Daraus werden bauliche Maßnahmen resultieren. Es ist geplant, den Seiteneingang mit einer automatischen Türöffnung auszustatten. Zeitliche Umsetzung noch unbekannt

12	08.05.2025	Am Haupteingang des Bürgerhauses sollte ein Hinweisschild (Wegweiser) zum Seiteneingang installiert werden	■ Dezernat 4	04.12.2025		Begehung mit ■ ist erfolgt, Beschilderung ist in Arbeit - Wiedervorlage nächster AK
13	08.05.2025	Am Haupteingang des Bürgerhauses sollte ein Hinweisschild (Wegweiser) zum Seiteneingang installiert werden	■ Orga	04.12.2025		Begehung mit ■ ist erfolgt, Beschilderung ist in Arbeit - Wiedervorlage nächster AK
14	08.05.2025	In der Tiefgarage des Rathauses sollte eine automatische Türöffnung am Zugang zum Rathaus angebracht werden	■ Amt 26	04.12.2025		Eingänge aus der Tiefgarage eine Schleusenfunktion haben. Die Situation mit den Schleusen müsste im Detail unter Beteiligung eines Brandschutzgutachters durchgeplant werden. Nach erster Einschätzung könnte der Vorgang wie folgt aussehen: - Die Automatiktüre 1 öffnet - Tür wird passiert - Tür schließt sich - Automatiktüre 2 öffnet - Tür wird passiert - Tür schließt sich Erst danach kann ein neuer Vorgang starten. Kostenpunkt bei ca. 20-30T Euro je Schleuse. Es ist davon auszugehen, dass diese Technik sehr störanfällig sein wird und es häufig zu Fehlbedienungen kommen kann/wird. Die VGH ist

						zu beteiligen, da die Tiefgarage nicht im Eigentum der Stadt Hilden ist.
15	08.05.2025	Musikschule: Es sollte am Haupteingang ein Hinweisschild zum Aufzug am Seiteneingang installiert werden	 Amt 26	09.10.2025		Wiedervorlage nächster AK
17	08.05.2025	besserer Informationsfluss für Betroffene	 Team Bürgermeisterbüro Alle Dezernate			Erstellung Flyer, Plakate, Netzwerkarbeit
18	08.05.2025	Darstellung der vorhandene Netzwerke und Kooperationen	 Team Bürgermeisterbüro Alle Dezernate	09.10.2025		Erstellung Flyer, Plakate, Netzwerkarbeit
22	08.05.2025	mehr Behindertenfreundlichkeit im Stadtbild Hildens (z.B. Problem Dreiecksstände vor Geschäften)	Dezernat 1, Dezernat 4 Citymanagement	12/2025		Wiedervorlage Ende 2025
23	08.05.2025	barrierefreie Zugänge zu Arztpraxen, kulturellen Einrichtungen, S- Bahnen, Bahnsteigen	Behindertenbeirat Dezernat 4 Ärzte DB VRR Rheinbahn	09.10.2025		Antrag für geeignete Software für mobile Endgeräte
25	08.05.2025	gute Wege und bessere Erreichbarkeit der Waren im Supermarkt, Einzelhandel, Umkleidekabinen (für Menschen mit Handicap oft zu klein)	Einzelhandel	12/2025		Wiedervorlage Ende 2025

28	08.05.2025	barrierefreie Gehwege (Problem falsch parkende Autos)	██████████ Dezernat 1	12/2025		Planung einer Veranstaltung/Kampagne/Projekt zum Thema Barrierefreie Straße
29	08.05.2025	barrierefreie Ampelanlagen	Behindertenbeirat Land Dezernat 4	09.10.2025		Antrag durch Behindertenbeirat
32	08.05.2025	allgemeiner Wunsch nach besserer Akzeptanz der betroffenen Gruppen	██████████/Behindertenbeirat	09.10.2025		Infos an die Mitarbeiter*innen der Stadt Hilden weiterleiten > Mitteilungsblatt
33	08.05.2025	mehr Beteiligung des Behinderten- und des Seniorenbeirates	██████████ Rat/Politik Verwaltung allgemein	09.10.2025		Die Inklusionsrelevanz soll neben Menschen mit Behinderung auch Menschen mit anderen Diversitätsmerkmalen (Alter, Herkunft, etc.) ansprechen > Erstellung eines Online-Austauschformates
34	08.05.2025	das Thema Inklusion muss grundlegend in allen Lebensbereichen selbstverständlich sein		12/2025		
Freizeit						
1	08.05.2025	Für mobilitätseingeschränkte Personen sollten ausreichend Fahrdienste zur Verfügung stehen	██████████	09.10.2025		██████████ holt Informationen zu möglichen Fahrdiensten ein/ Malteser Fahrdienst namens „Mobiler Einkaufswagen“ unterstützt Menschen mit Diversitätsmerkmalen beim Weg zum Einkaufen
2	08.05.2025	Bei der Anmeldung zu Aktivitäten und/oder Veranstaltungen sollte ggf. eine notwendige Assistenz abgefragt werden	██████████ Öffentlichkeitsarbeit Ordnungsamt	09.10.2025		

3	08.05.2025	Es sollte explizit inklusive Ferienangebote für Kinder/Jugendliche geben, z.B. in Förderschulen		09.10.2025		Netzwerkarbeit läuft
Schule/Beruf/Arbeit						
4	08.05.2025	Eine zentrale Anlaufstelle bei der Stadtverwaltung Hilden		09.10.2025		Inklusionsberatung eingestellt, Stelle wird aktiv beworben
6	08.05.2025	Es sollte eine inklusive Ausbildungs- und Studienmesse stattfinden	Wirtschaftsförderung	09.10.2025		s. Stellungnahme von WP 20-25 SV 80/037 > eine Hervorhebung einzelner Betriebe würde die anderen Betriebe zurückstellen und stände einem Kontakt zwischen Unternehmen und einer interessierten Person mit einer Behinderung möglicherweise zu Unrecht im Wege > B2B-Veranstaltung für Herbst 2026 in Planung

Priorität 2

Alltag						
Nummer	Datum	Beschluss	Verantwortlich	Frist	Status	Bemerkung
1		Rathaus: Die 5. Etage ist nur über die Treppe zu erreichen	Dezernat IV (bauliche Maßnahme) Dezernat I (Orga, Verortung anderer Bereiche)			
20		"verbesserte inklusive Spielplatzsituation (Erreichbarkeit und Angebot)"	Dezernat IV			
21		"Beratungsstelle mit Selbst-Betroffenen	Dezernat III			Inklusionsberatung wurde eingerichtet

		-> speziell für Jugendliche"				
30		"Mobilitätstraining (Betroffene + nicht Betroffene) inklusiv für alle -> Hilden rollt"	VHS, Dezernat III (?)			
Freizeit						
4		Bei Freizeit- und Ferienangeboten für Kinder, die altersgebunden sind, sollte eine altersgerechte Einteilung erfolgen (relevant auch geistiger Stand bei Kindern/Jugendlichen mit Behinderungen).				
5		Betreuer*innen von Freizeitangeboten müssen für den Umgang mit Menschen mit Behinderungen geschult werden um Berührungsängste abzubauen	Amt 51, Behindertenbeirat			
6		Einrichtung eines inklusiven Treffpunktes (z.B. ein Café), in dem auch Menschen mit Behinderungen arbeiten (analog zum Café im Südpark in Düsseldorf - eine Außenstellung der	AWO			

		Werkstatt für angepasste Arbeit)				
8		Es sollte mehr Sport- und Spielangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen bzw. inklusive Angebote geben				Inklusionsberaterin hat Kontakt zu Sportvereinen aufgenommen, ein Kontakt zum AWO Abenteuerspielplatz besteht ebenfalls
Schule/Beruf/Arbeit						
2		Es sollten Praktikumsplätze für Menschen mit Behinderung in der Stadtverwaltung geschaffen werden				Sämtliche Stellenausschreibungen erhalten den Passus: alle Bewerbungen – unabhängig Diversitätsmerkmalen sind gewünscht. Austausch mit Inklusionsberaterin hat stattgefunden und es wird aktiv nach einer Lösung gesucht
3		Es sollten (mehr) Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung bei der Stadtverwaltung Hilden geschaffen werden				Siehe Nr. 2
5		Die Berufsberatung für Menschen mit Behinderung sollte verbessert werden				Kontakt zwischen Inklusionsberatung und Agentur für Arbeit (Teamleitung Reha-Abteilung) besteht
7		Das Angebot von ZAG/Jugendberufagentur bzw. dessen Aufgaben sollte	Jugendförderung			Kontakt zwischen Inklusionsberatung und ZAG besteht

Priorität 3

Alltag						
Nummer	Datum	Beschluss	Verantwortlich	Frist	Status	Bemerkung
4		Abfrage für eine Assistenz bei Ratssitzungen, Ausschusssitzungen	Team Bürgermeister			
6		In OZG sollte ein Hinweis auf die Möglichkeit einer Assistenz erwähnt werden	Dezernat 1, Öffentlichkeitsarbeit			
8		Im Wartebereich des Bürgerbüros sollte neben der Anzeige der Wartenummer auch eine Ansage erfolgen				
19		auch Ausschusssitzungen digital übertragen	Team Bürgermeisterbüro , IT			
24		"Inklusive, kostenfreie Aufenthaltsmöglichkeiten (ohne „Konsumieren“ zu müssen)"				
27		mehr Absenkungen von Bordsteinkanten				
31		"besseres Blindenleitsystem (dazu auch mehr Infos)"				Eine Begehung des Rathauses hat stattgefunden



Hilden



Inklusionsberatung Stadt Hilden

Sie möchten Barrieren abbauen?

Sie suchen Wege zu mehr Teilhabe im Alltag?

Sie brauchen Beratung zur Umsetzung
inklusive Maßnahmen?



Amt für Jugend, Soziale Dienste und Integration

Was ist Inklusionsberatung?

Wir unterstützen Menschen mit Behinderung, Angehörige, Fachkräfte und Institutionen bei allen Fragen rund um das Thema Inklusion.

Unser Angebot

- ▶ Persönliche Beratung
- ▶ Unterstützung bei Anträgen
- ▶ Netzwerkaufbau und Vermittlung von Kontakten

Für wen?

- ▶ Menschen mit Behinderung
- ▶ Eltern und Angehörige
- ▶ Fachkräfte

Kontakt:

Stellwerk Hilden

Fachbereich Inklusion

Mittelstraße 40, 40721 Hilden

Bürgerhaus, 2. OG.

Ist über einen Aufzug erreichbar

Tel. 02103 72 1590

E-Mail: inklusionsberatung@hilden.de

Homepage: www.hilden.de/inklusion

